



Sitzungsvorlage

Nr. 2024/19

Preetz, 20.02.2024

öffentlich	X
nicht öffentlich	

Beratungsfolge	TOP	Sitzungstermin
Ausschuss für Natur und Klimaschutz	6	05.03.2024

Fachbereich:	Bauen und Umwelt	Bürgermeister:
Sachgebiet:	Umweltangelegenheiten, Grünflächen	Fachbereichsleiter/in:
Bearbeiter/in:	Herr Czittrich	Sachbearbeiter/in:
Endgültiger Beschluss:	Ausschuss Natur und Klimaschutz	

TOP 6 Naturnahe, insektenfreundliche Beetgestaltung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Natur und Klimaschutz beschließt eine Änderung der Wechselbepflanzung (Frühjahr / Sommer) von Grünflächen ab dem Jahr 2025 wie folgt:

1. Das Beet rund um den Holzschuh „Am Garnkorb“ erhält eine Dauerbepflanzung aus insektenfreundlichen, naturnahen Stauden, Gräsern und Blumenzwiebeln. Die Bepflanzung des Holzschuhs soll weiterhin mit einer Wechselbepflanzung erfolgen.
2. Die Umrandungsbepflanzung um das Stadtwappen herum in der Güterstraße wird nicht mehr ausgeführt.
3. Die Wechselbepflanzung der Baumscheiben an zwei Bäumen am Bismarckplatz ist einzustellen. Dort soll keine oder eine verträgliche Dauerbegrünung erfolgen.

Zuständigkeit:

Nach § 8 Abs. 1 Nr. VI der Hauptsatzung der Stadt Preetz ist der Ausschuss für Natur und Klimaschutz für Entscheidungen zur Grünflächenpflege zuständig.

Sachverhalt:

Die Stadt Preetz wurde 2020 mit dem Label „Stadtgrün naturnah“ in Gold ausgezeichnet. In 2024 steht die Rezertifizierung an. Grundlage der Labelauszeichnung ist das Bemühen einer

Stadt sich fortwährend um eine naturnähere Pflege der städtischen Grünflächen zu bemühen.

In Preetz werden traditionell noch einige Flächen mit einer Wechselbepflanzung zum Frühjahr und zum Sommer versehen wie zum Beispiel an der Pohnsdorfer Straße, bei 35 Pflanzkübeln im Innenstadtbereich, beim Holzschuh am Garnkorb, bei dem Stadtwappen in der Güterstraße, bei Kästen in der Langen Brückstraße und bei zwei Baumscheiben am Bismarckplatz. Die Wechselbepflanzung beinhaltet das Vorziehen der Blumen in einem torfhaltigen Substrat, den kompletten Austausch der alten Bepflanzung, die Neupflanzung im Wechsel zweimal im Jahr, die notwendige Düngung und eine intensivere Bewässerung.

Zur naturnäheren und weniger arbeits- und kostenintensiveren Pflege soll nun am Beet um den Holzschuh am Garnkorb herum eine Kombinationspflanzung aus Stauden, Gräsern und Blumenzwiebeln vorgesehen werden. Die dauerhaft tiefverwurzelte Bepflanzung benötigt nur selten oder gar keine zusätzliche Bewässerung. Nach der Anwachsphase ist der Boden soweit bedeckt, dass ein unerwünschter Aufwuchs von Wildkräutern weitestgehend unterbleibt. Mit einer Kombination mit Blumenzwiebeln für das Frühjahr und Gräsern für den Herbst soll ein ganzjähriger Bewuchs sichergestellt werden, der Insekten ausreichend Nahrung und Unterschlupf für den Winter bietet. Das Bodenleben kann sich durch Verzicht auf wiederkehrende tiefgründige Bodenarbeiten deutlich günstiger entwickeln. Der Arbeitsaufwand wird somit deutlich reduziert, was sich positiv auf die Arbeit des Kommunalbetriebs auswirkt, da auch dort ein zeitweise vorhandener Personalmangel vorliegt. Zudem ist eine Kombinationspflanzung auch durch den Verzicht auf Torf und mineralische Düngung sowohl für die Natur als auch für den Klimaschutz positiv. Sie fördert die Wasserhaltefunktion des dann lebendigen Bodens.

Die Wechselbepflanzung rund um das dargestellte Stadtwappen in der Güterstraße entfällt, da es das Stadtwappen verfremdet.

Die Wechselbepflanzung unter den Bäumen am Bismarckplatz wird eingestellt, da die Bepflanzung die Bäume eher schwächt und kostenintensiv gepflegt werden muss (ca. 500 Pflanzen pro Baum und Jahr).

Die Wechselbepflanzung an den anderen Standorten und auch im Holzschuh am Garnkorb sollen weitergeführt werden.

Auswirkungen auf das Klima:

Ja	x	Nein	
----	---	------	--

Der Verzicht auf Wechselbepflanzung und Torfeinsatz durch eine Kombinationsbepflanzung wirkt sich positiv auf die Klimabilanz aus. Der Kostenaufwand für die Pflege wird reduziert.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja	x	Nein		bei Produkt	5414
----	---	------	--	-------------	------

a) Gesamtaufwand:

Einmaliger Mehraufwand durch Bepflanzung mit Stauden, Gräsern, Blumenzwiebeln.

b) Folgekosten:

Geringer, da keine Kosten für Wechselbepflanzung und weniger Unterhaltungsaufwand.

Weiteres Vorgehen:

Beauftragung der Kombinationsbepflanzung nach Verblühen der aktuellen Bepflanzung im Herbst 2024.

Anlagen: Keine